

stiftung

terrafina  
oberengadin

## INFORMATIONSBLATT

**P.P.**  
CH-7525  
S-chanf  
**DIEPOST**

Seite 2  
Vom Kreis zur Region:  
die neuen Strukturen

Regionale Standorts-  
entwicklungsstrategie

Seite 3  
Flugplatz Samedan –  
Petition gegen den Zaun

Seite 4  
Wechsel der Geschäftsstelle  
Austritt Hans Schoch

## GEMEINSAM FÜRS ENGADIN

Bislang setzten sich die Stiftungen Pro Terra Engiadina, *terrafina oberengadin* und das Forum Engadin jeweils separat für ein lebenswertes Engadin ein. Die drei Organisationen wollen jetzt ihre Kräfte bündeln und sich, wo immer möglich und sinnvoll, gemeinsam für dieses Ziel engagieren.

Noch immer ist das Engadin ein einzigartiger Lebensraum. Das Hochtal besticht durch einmalige und vielfältige Natur, eine hohe Biodiversität, Rückzugsmöglichkeiten für Menschen und Tiere, gebaute historische Zeugen und ein breites, kulturelles Angebot. Doch die Stärke ist gleichzeitig auch Schwäche, quasi Einfallstor für negative Einflüsse und Beeinträchtigungen. Dafür, dass die Stärke noch lange Stärke bleibt, setzen sich deshalb die beiden Stiftungen Pro Terra Engiadina (PTE) und *terrafina oberengadin* (tfo) sowie das Forum Engadin (FE) ein.

Die Stiftung Pro Terra Engiadina ist eine Plattform für den Natur- und Kulturraum und ist vor allem im Unterengadin und in Samnaun aktiv. Im Stiftungsrat sind alle Gemeinden des Unterengadins vertreten. Ebenfalls haben der Plantahof, der Tourismus (TESSVM), der Schweizerische Nationalpark, WWF, Pro Natura,

 Engiadina Regiun dal Parc Naziunal  
Fundazion Pro Terra Engiadina  
INSCUNTER – Ein Modellprojekt im Unterengadin

**FORUM  
ENGADIN**

stiftung | terrafina  
oberengadin

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, die Vogelwarte Sempach und verschiedene kantonale Ämter (ANU, ALG, AJF, AWN, ADG) eine Vertretung im Stiftungs- oder Beirat. Die breite, sektorübergreifende Abstützung fördert die Umsetzung von Projekten zu Gunsten von Natur, Kultur und Landschaft in der Region.

Das Forum Engadin ist ein Verein mit knapp 500 Mitgliedern (ca. 50% Einheimische und 50% Zweitheimische), der sich für ein attraktives und lebenswertes Engadin einsetzt unter Berücksichtigung von Umwelt, Kultur, Wirtschaft und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Das Forum Engadin veranstaltet öffentliche Anlässe, monatliche Stämme, Baderledas und Podien zu Themen, die den Leuten unter den Nägeln brennen. Der Vorstand vom Forum Engadin besteht zurzeit aus neun Mitgliedern, welche sich auch ausserhalb des Vereins in den genannten Themenbereichen engagieren.

*terrafina oberengadin* ist eine Stiftung, die sich für eine sinnvolle Entwicklung des

Oberengadins sowie einen wirksamen Landschaftsschutz einsetzt. Die Stiftung hat einen Stiftungsrat mit aktuell fünf Mitgliedern, einen Beirat mit drei Mitgliedern und eine Geschäftsleitung.

### **Knappe Ressourcen, Bündelung der Kräfte**

Allen drei Organisationen gemein sind aber nicht nur der Einsatz für den Lebensraum Engadin, sondern auch die knappen Ressourcen. Auf die Dauer sei so eine zielführende Arbeit nicht mehr möglich, haben die Organisationen jeweils für sich festgestellt. Die Lösung sehen sie deshalb in der Bündelung ihrer Kräfte und Stärken. Keine Fusion wird angestrebt, sondern eine Interessensgemeinschaft: Die IG Engiadina, zu der sich die drei Organisationen zusammenschliessen. Unter deren Dach bleiben die einzelnen Organisationen selbständig.

Initiiert wurde die IG durch drei Vertreterinnen der Organisationen: Angelika Abderhalden (PTE), Franziska Preisig (FE) und Ursula Gehbauer Tichler (tfo).

Die IG soll von ihnen vorerst auch geführt werden, zusammen mit einer Leitung Marketing/Kommunikation. Letztere baut die Abteilung für alle drei Organisationen gemeinsam auf. Von der Professionalisierung der Kommunikation erhofft sich die IG eine breitere Wirkung und direktere Ansprache – vor allem auch der jungen Menschen. Auch die «Baderledas» und entsprechenden Stämme, die das Forum Engadin heute schon organisiert, sollen zukünftig für alle drei Organisationen geöffnet werden. Sie sollen allen zu Gute kommen. Die Anzahl der Organisationen in der IG ist nicht fix, sondern kann, falls Bedarf entsteht, erweitert werden. Immer im Sinne der bestmöglichen Resultate. Auf dass der Lebensraum Engadin noch lange einzigartig bleibt und er diese Stärke nie einbüsst.

*Jürg Wirth*

*Pro Terra Engiadina, Journalist und Ursula Gehbauer Tichler*

## VOM KREIS ZUR REGION: DIE NEUEN STRUKTUREN

Als Folge der von der Bündner Bevölkerung beschlossenen Gebietsreform wurde der Kreis Oberengadin per 31. Dezember 2017 aufgelöst. Einige Aufgaben wurden der Region Maloja übertragen, für die Interkommunale Zusammenarbeit mussten neue Trägerschaften gebildet werden. Was früher im Kreisrat, dem regionalen Parlament, öffentlich diskutiert und von den Medien rapportiert wurde, wird in den verschiedenen Gremien heute meist hinter verschlossenen Türen entschieden. Es ist weit schwieriger geworden, sich zu informieren. Um die Bevölkerung für das politische Geschehen in unserer Region zu sensibilisieren, empfiehlt *terrafina oberengadin* folgende Homepage:

Unter [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) sind die neuen Strukturen durch den Gemeindepäsidenten von Sils, Christian Meuli, übersichtlich und sehr detailliert dargestellt. Die aktuellen Mitteilungen zeigen die jeweils neusten Entwicklungen, z.B. bei der Tourismusdestination ESTM.

Der Region Maloja wurden übertragen: Regionale Richtplanung / Kindes- und

Erwachsenenschutz / Zivilstandsamt / Betreibungs- und Konkursamt / Abfallbewirtschaftung / Grundbuchamt / Regionalentwicklung / Regionale Kulturförderung / Regionales Eissportzentrum. Die Regionale Richtplanung z.B. enthält neben allen Dokumenten und Karten auch das Standortkonzept Sportstätten inklusive Standortevaluation und das Wassermanagement der Region. Zur Interkommunalen Zusammenarbeit gehören: Tourismus / ÖV / Flughafen / Gesundheitsversorgung / Engadiner Museum / Kulturarchiv / Musikschule. Diese neu geschaffenen Institutionen werden vorgestellt mit: Zweck – Rechtsform – strategisch-politische und operative Ebene – persönliche Besetzung – Grundlagen und Dokumente – Partner. *terrafina oberengadin* vermisst in den neuen Strukturen die frühere offene politische Diskussion – auf der genannten Webseite jedoch sind wenigstens alle interessierenden Informationen gut lesbar zu finden.

*Jost Falett*

## REGIONALE STANDORTSENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Die Region Maloja hat eine regionale Standortentwicklungsstrategie erarbeiten lassen und diese zur Vernehmlassung öffentlich aufgelegt. *terrafina oberengadin* hat sowohl die Stellungnahme vom Forum Engadin mitunterzeichnet als auch selbst Stellung genommen und hält fest:

- Die Bedeutung des Erhalts einer attraktiven Landschaft als Grundlage für den Tourismus sowie des Kulturtourismus sind ungenügend berücksichtigt.
- Die Bevölkerung hat sich wiederholt kritisch zu einer Intensivierung des Flugverkehrs geäußert. Der Flugbetrieb am Flugplatz Samedan soll nicht wesentlich zunehmen.
- Die Förderung der Fernmärkte (USA, Asien) verstärkt den Klimawandel. Die durch den Flugverkehr verursachte Belastung des Klimas soll durch die Förderung von Alternativen in der Region kompensiert werden. Das Oberengadin positioniert sich dadurch zusätzlich umweltfreundlich.

## FLUGPLATZ SAMEDAN – PETITION GEGEN DEN ZAUN

Unbeirrt von der offensichtlichen Opposition schien die Flughafenkommission (ex-INFRA) im letzten Jahr, unter Ankündigung eines Plangenehmigungsverfahrens (PGF), die Planung eines Sicherheitszaunes rings um den Flugplatz Samedan weiter zu führen. FORUM ENGADIN und *terrafina oberengadin* entschlossen sich deshalb, zusammen mit WWF, Pro Natura und der Stiftung für Landschaftsschutz eine Petition zu ergreifen, um die Verantwortlichen dazu zu bewegen, auf einen solchen Zaun zu verzichten. Die Argumentation umfasste neun Punkte einerseits umweltkonzentrierter Art, andererseits wurde darauf hingewiesen, dass die Sicherheitsüberlegungen z.T. unnötig sind (alternative Lösungen), z. T. aber nur dazu dienen, eine ungehemmte Ausweitung des Jetverkehrs (Charter und Luxusverkehr) zu ermöglichen. Hingewiesen wurde auch auf die asymmetrische Kostenverteilung: Baukosten zulasten der Gemeinden, Personaleinsparungen zugunsten der privaten Betreibergesellschaft.

Die Petition startete im Februar, kurz vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Dessen ungeachtet und unter erzwungenem Verzicht auf jegliche Strassenwerbung kam die Unterschriftensammlung innert zwei Monaten schnell voran. Mitte Mai konnten wir dem Vorsitzenden der Gemeindepräsidenten-

konferenz (GPK) die beeindruckende Anzahl von 2067 Unterschriften (991 Einheimische, 289 Zweitheimische und Gäste. Elektronisch Online 787) überreichen. (Eine Übergabe an das politische Gremium der Flughafenkonferenz kam nicht in Frage, einerseits weil diese nur im Spätherbst 2019 zusammentrat und andererseits weil sie im Wesentlichen aus den gleichen Personen besteht wie die GPK.)

In der Folge verkündete die Flughafenkommission INFRA, vorerst auf ein PGF zu verzichten und im Spätherbst 2020 ein «Umzäunungskonzept» vorzulegen. Nach Studium dessen werden sich die Petitionäre die weiteren Schritte überlegen, namentlich ob mit einer Initiative das Volk über die Notwendigkeit eines landschafts- und umweltschädigenden Zaunes entscheiden soll.

*Hansjörg Hosch*  
Präsident FORUM ENGADIN



Katharina von Salis und Barbara Graf Horka  
© Südostschweiz

- Neue Freizeitinfrastrukturen dürfen die Landschaft nicht ungebührlich belasten. Bei deren Planung ist der Rückbau anderer Infrastrukturen zu prüfen.
- In den letzten Jahrzehnten wurden in der Parahotellerie zu viele Betten gebaut. Die angestrebte Bettenzahl für die Hotellerie und für die Parahotellerie ist festzulegen.
- Unter „Raumbezogene Regionalplanung“ sind auch die Gebiete zu definieren, welche langfristig geschützt sind. D.h. dass über neue Infrastrukturen in diesen Gebieten nicht einmal geredet wird.
- In einer allfälligen Kernarbeitsgruppe müssen auch die Umweltorganisationen vertreten sein.

*Jost Falett*

## HELFEN SIE MIT, DAS OBERENGADIN ZU SCHÜTZEN!

Die einzigartige Landschaft des Oberengadins ist erhaltenswert. Sie ist jedoch durch die anhaltende Bautätigkeit sowie durch die Ausdehnung des touristischen Angebots gefährdet: Das Engadin sägt am Ast, auf dem es sitzt. Ausserdem macht es die ungebrochene Nachfrage nach Zweitwohnungen zunehmend schwierig, Menschen, die hier wohnen und arbeiten wollen, erschwinglichen Wohnraum anzubieten.

Die Stiftung *terrafina oberengadin* setzt sich dafür ein, dass das landschaftliche und kulturelle Kapital des Engadins quantitativ und qualitativ geschützt wird.

**WIR SIND AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN UND DANKEN IHNEN FÜR IHREN BEITRAG.**

*terrafina oberengadin* ist eine gemeinnützige Stiftung; Ihre Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

So können Sie uns unterstützen:

- **Spender/in**
- **Gönner/in**  
jährlicher Beitrag ab CHF 500  
(bis auf Widerruf)
- **Förderer/in**  
jährlicher Beitrag ab CHF 2'000  
(bis auf Widerruf)
- **Sponsor/in eines Projekts**  
Gerne informieren wir Sie  
über laufende Projekte.

